



Liebe Mitglieder des Fördervereins für Kirchenmusik in Witzenhausen!

Am 26. März 2025 fand im Corvinushaus die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung statt. Die anwesenden Mitglieder des Fördervereins haben dem Vorstand ihr Vertrauen ausgesprochen und ihn in den Neuwahlen in seinen Ämtern bestätigt. Katharina Mittelstraß (erste Vorsitzende), Lars Zimmermann (Kassierer), Kirsten Gundlach (Schriftführerin) sowie Patrizia Funda als Beisitzerin setzen ihre erfolgreiche Arbeit fort. Neu im Team ist Sabine Landsrath, die als zweite Vorsitzende hinzukommt.



Vorstand des Fördervereins: (von links nach rechts)
Patrizia Funda (Beisitzerin), Sabine Landsrath (2. Vorsitzende),
Katharina Mittelstraß (1. Vorsitzende), Kirsten Gundlach
(Schriftführerin), Lars Zimmermann (Kassierer)

In dieser Ausgabe:

Vorstandswahl 2025
Seite 1

Übergabefeier im
Haus der Kirche
Seite 2

Rückblick Festveranstal-
tung 800 Jahre
Witzenhausen
Seite 3

Konzerte April 2025
Seite 4

Spendenkonto
"Förderverein Kirchenmusik"
VR-Bank Werra-Meißner e.G.
DE32 5226 0385 0008 8399 80



Übergabefeier im Haus der Kirche in Kassel

In einem festlichen Rahmen erhielt eine Delegation des Orgelausschusses am 13. März 2025 stellvertretend für die Kirchengemeinde und den Förderverein eine besondere Auszeichnung für das herausragende Engagement beim Spendenmarathon. Dank der großzügigen Unterstützung aller Spender konnten bis Weihnachten beeindruckende 130.377, 24 € für die Orgelsanierung gesammelt werden.

Die Urkunde über den Betrag von 130.400 € wurde uns feierlich von unserer Landesbischöfin Dr. Beate Hofmann sowie von Dr. Andreas Fehr, dem Laudator und Vorsitzenden der Stiftung, überreicht. Die Veranstaltung wurde musikalisch von Christopher Weik am Flügel mit toller Musik umrahmt.



Foto: medio.tv/schauderna

Glückliche Gesichter
beim Erinnerungsfoto
nach der Übergabe
der Urkunde

Weitere Infos...

Derzeit warten wir noch auf die Stellungnahme des Orgelsachverständigen und auf die Zusage der Landeskirche hinsichtlich der Mittel aus dem Orgelfonds.

Wir haben uns daraus etwa ein Drittel der Kosten, das wären 200.000 € erhofft. In der Vergangenheit hat der Orgelfonds meist einen noch höheren Anteil an den Kosten für Maßnahmen an Orgeln der Landeskirche übernommen. Leider hat sich dies in den letzten Jahren verändert, und die Zuschüsse aus dem Fonds wurden und werden deutlich reduziert. Ab 2026 wird es den Fonds wahrscheinlich überhaupt nicht mehr geben. Trotz dieser Veränderungen hoffen wir, als wichtigen Baustein zur Finanzierung unserer Maßnahme den erhofften Betrag aus diesem Fonds zu erhalten. Ein entsprechender Antrag wird derzeit vorbereitet und in Kürze eingereicht. Sollte der Betrag geringer ausfallen als im derzeitigen Finanzierungsplan vorgesehen, werden wir nach Möglichkeiten suchen, die Differenz zu decken. Sobald alle Zahlen feststehen, wird der Orgelausschuss das bestehende Konzept für die Orgel anpassen und sich für einen der beiden noch in Frage kommenden Orgelbauer entscheiden.

RÜCKBLICK FESTVERANSTALTUNG 800 JAHRE WITZENHAUSEN



Ersten donnernden Applaus: Zum Abschluss sangen alle Musiker gemeinsam Händels „Halleluja“.

„Das Herzstück sind die Menschen“ Festakt würdigte die 800-jährige Geschichte Witzenhausens

Witzenhausen – 800 Jahre ist es her, dass Witzenhausen die Stadtrechte verliehen wurde. Neben dem mittelalterlichen Markttreiben, das am Wochenende zahlreiche Menschen in die Innenstadt lockte, fand anlässlich dieses stolzen Jubiläums am Samstagabend auch ein gut besuchter Festakt statt.

Mehr als 500 Gäste waren in die Liebfrauenkirche gekommen, um gemeinsam die bewegte Geschichte ihrer Stadt zu würdigen. „Heute ist ein geschichtsträchtiger Tag für Witzenhausen“, sagte Bürgermeister Lukas Sittel. „800 Jahre bedeutet acht Jahrhunderte voller Herausforderungen und Veränderungen, aber auch vieler Chancen und Fortschritt.“ Immer wieder sei das Gebiet um Witzenhausen von Krieg und Feuerkatastrophen heimgesucht worden. „Aber der enorme Zusammenhalt der Witzenhäuser hat uns geprägt und zu dem gemacht, wer wir heute sind“, meinte Sittel. „Und dieser Zusammenhalt zeichnet uns noch immer aus.“ Denn Witzenhausen habe mit seiner Universität nicht nur in puncto Wissenschaft, sondern auch im kulturellen Leben viel zu bieten, was sie besonders lebenswert mache. „Das Herzstück der Stadt sind aber die Menschen“, betonte



Gebirte zu den Gastrednern: Hessens Innenminister Roman Poseck.

der Bürgermeister. Witzenhausen sei „eine Stadt mit Tradition und Innovation, mit Geschichte und mit Zukunft“. Vor allem sei es aber eine Stadt, „auf die wir alle stolz sein können“.

„800 Jahre sind ein sehr langer Zeitraum, der die menschliche Vorstellungskraft übersteigt“, betonte Hessens Innenminister Roman Poseck. Man könne sich heute kaum vorstellen, wie es damals gewesen sein muss. Aber andererseits hätten die Menschen von damals sicher auch keine Idee davon gehabt, wie es heute in unserer motorisierten und digitalen Welt aussehen würde.



Mehr als 500 Gäste waren gekommen: Beim Festakt anlässlich Stadtjubiläums war die Liebfrauenkirche fast bis auf den letzten Platz gefüllt.

In seinem Grußwort stellte Poseck das „großartige Engagement vieler Witzenhäuser für das Allgemeinwohl in den unterschiedlichsten Ehrenämtern“ heraus. „Hier verbinden sich Tradition und Moderne“, meinte der Minister. „Und das hier gut gefeiert wird, weil man auch in Wiesbaden“, meinte er mit Blick auf das Erntedankfest und die Kesperkermes, die beide „legendär“ seien.

„Ich weiß, was es heißt, ein so großes Fest wie dieses Stadtjubiläum zu organisieren“, meinte der frisch gebackene Bundestagsabgeordnete Wilhelm Gebhard, in dessen

Amtzeit als Bürgermeister von Wanfried zuvor die 400-Jahrfeier seiner Stadt gefallen war. Er sei „sehr dankbar“, seinen ersten offiziellen Auftritt seit seinem Amtsantritt in Berlin bei „diesem tollen Anlass“ zu haben.

Für Landrätin Nicole Rathgeber war der Festakt eine „gute Gelegenheit, in die Vergangenheit zu schauen“, aber auch „voller Zuversicht in die Zukunft zu blicken“. Man feiere jetzt nicht nur, weil Witzenhausen 800 Jahre alt wird, „sondern weil die Stadt lebendig ist, eine Seele und eine wunderbare Zukunft vor sich hat“.

„Man muss die Vergangenheit kennen, um das Hier und Jetzt zu verstehen“, sagte Konstantin Mennecke, der den Festakt moderierte, anfangs seiner Begrüßung. Ganz in diesem Sinne stand dann auch der Festvortrag, in dem Professor Volker Mühlhausen seine Zuhörer auf einen ebenso langen wie detailverliebten Streifzug durch die bewegte Geschichte Witzenhausens einnahm: So ging es etwa von der Erhebung zur Stadt über Kriege und Brände, den Ausbruch der Pest, den Beginn des Ölhandels (zunächst mit Weintraube) bis hin zur Einführung von Industrie, der Öffnung des Capitul-Kinos und dem Aufbruch der Demokratie.

PER SCHOOF



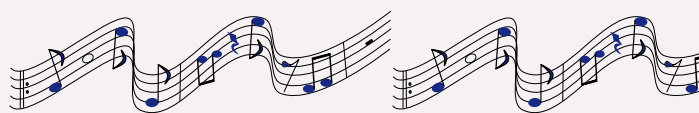
Einfach großartig...

Die Festveranstaltung zum 800-jährigen Jubiläum von Witzenhausen wurde von eindrucksvollen musikalischen Darbietungen begleitet, die für einen festlichen Rahmen und für einige Gänsehautmomente sorgten.

Mit dabei waren die Kantorei der Liebfrauenkirche, die Nordhessische Kantorei, a gospella, ein Vocalensemble, der Posaunenchor sowie Bernd-Uwe Rams (Solo-Trompete) und Christopher Weik (Orgel und Gesamtleitung). Der krönende Abschluss des Abends war das begeisternde „Halleluja“ aus Händels Oratorium „Messiah“, gemeinsam gesungen von allen Chören.

800 Jahre Witzenhausen
Festveranstaltung zum Stadtjubiläum





So | 27. 4. 25 | 18.00 Brass Celebration – 10 Jahre HessenBrass

Eintritt:
20 € im VVK
23 € an der Abendkasse
ab 17.00 (ermäßigt 13 €)
mit Catering

In diesem Jahr feiert das elfköpfige Blechbläserensemble "HessenBrass" ein ganz besonderes Jubiläum: Seit nunmehr 10 Jahren musizieren die talentierten Musikerinnen und Musiker gemeinsam und haben sich einen Namen in der Blechbläserwelt gemacht. Anlässlich dieses Jubiläums geht das Ensemble mit seinem neuen Programm "Brass Celebration" auf Tour und verspricht ein unvergessliches Konzerterlebnis der Spitzenklasse.

Die Mitglieder von HessenBrass sind fast alle in renommierten deutschen Spitzenorchestern tätig, darunter das Rundfunkinfonie-Orchester Berlin, die Hamburgische Staatsoper, das Brandenburgische Staatsorchester, die Staatsoper Hannover und das Gürzenich Orchester Köln. Ihr einzigartiger, warmer und zugleich strahlender Ensembleklang ist das Ergebnis jahrelanger gemeinsamer Musizierpraxis und wird das Publikum begeistern.

Das Programm umfasst eine Vielzahl von Werken, darunter die berühmte Toccata und Fuge in d-moll von Johann Sebastian Bach, Auszüge aus Richard Wagners Tannhäuser sowie beliebte Filmmusiktitel wie „Fluch der Karibik“. Die Arrangements, die speziell von zwei Musikern des Ensembles geschrieben werden, sind perfekt auf die Stärken der einzelnen Spieler abgestimmt und ihnen sozusagen auf den Leib geschrieben.

Lassen Sie sich diesen festlichen Abend mit strahlendem Blechbläsersound nicht entgehen! Sichern Sie sich Ihre Tickets und freuen Sie sich auf ein musikalisches Highlight mit HessenBrass.



Mi | 30. 4. 25 | 20.00 Frühlingserwachen und Auferstehung I dodici (Göttingen)

Das neue Programm des Vokalensembles "i dodici" thematisiert den Übergang vom Winter zum Frühling. Unter dem Motto „Frühlingserwachen“ werden unter anderem Werke von Heinrich Schütz, Leonard Lechner, Max Reger und William Hawley erklingen. Neben Chorstücken, die das Wiedererblühen der Natur nach der winterlichen Dunkelheit beschreiben, werden auch österliche Motetten zur Aufführung kommen, die die Auferstehung und das Leben feiern.



Das Vokalensemble i dodici mit der festen Anzahl von 12 SängerInnen existiert seit 1992. Seit seiner Gründung erarbeiten sich die Mitwirkenden regelmäßig anspruchsvolle geistliche und weltliche Werke der unterschiedlichsten Epochen. Im Zentrum der musikalischen Arbeit stehen wohlüberlegte, in sich geschlossene Programmzusammenstellungen sowie die Ausarbeitung feiner stilistischer Nuancen und Charakteristika der einzelnen Werke. Der Tenor Tilmann Prautzsch leitet die Probenarbeit und wird seit einiger Zeit phasenweise vom Pianisten und Ensembleleiter Jan Revermann unterstützt.